

Fortbildungskonzept der KGS Rastede  
AZ: 7.2.11



### **Leitgedanken in anderer Form**

Ein Kollegium, das gemeinsam beobachtet und nachdenkt, kann eine gute Schule machen.  
(Hartmut v. Hentig)

Mühsal der Besten

„Woran arbeiten Sie?“, wurde Herr K. gefragt. Herr K. antwortete: „Ich habe viel Mühe, ich bereite meinen nächsten Irrtum vor“. (Bertolt Brecht).

Das Wiedersehen

Ein Mann, der Herrn K. lange nicht gesehen hatte, begrüßte ihn mit den Worten: „Sie haben sich gar nicht verändert“. „Oh“!, sagte Herr K. und erleichte. (Bertolt Brecht)

### **Zielsetzung**

Die drei Zitate umschreiben Leitziele der Fortbildung an der KGS Rastede. Fortbildung leistet einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung der schulischen Arbeit und des professionellen Handelns von Lehrkräften. Eine Verbesserung der Unterrichtsqualität ist nur möglich, wenn die Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen der Schule optimal fort- und weitergebildet ihre Aufgaben versehen. Kontinuierliche Qualifizierung aller Lehrkräfte ist unerlässlich für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Fach-, Methoden-, Personal-, Führungs- und Sachkompetenz. Fortbildung entwickelt und sichert dadurch Qualität von Unterricht und Schule und führt immer wieder auch zur Reflexion des Erreichten, zur Rechenschaft über den Schulalltag. Fortbildung zielt daher sowohl auf das Gesamtsystem KGS Rastede als auch auf die Weiterentwicklung der Professionalität der einzelnen Lehrkräfte. Fortbildung und Qualifizierung sind daher wichtige Instrumente zur Qualitätsentwicklung unserer Schule. Durch systematische Planung werden Fortbildung und Qualifizierung in den Entwicklungsprozess unserer Schule integriert.

## Fortbildung durch Konferenzarbeit

Der Steuerungsausschuss tagt mehrfach im Jahr und gibt für die Fachkonferenzarbeit für das laufende Schuljahr jeweils ein gemeinsames Thema vor, das in allen Fachkonferenzen bearbeitet wird und das von grundlegender Bedeutung für die gesamte Schule ist.

Schuljahr	Thema
2009/2010	Rhythmisierung des Schulalltages
2010/2011	Schule als Lebensraum
2011/2012	Zusammenarbeit der Schulformen, Schule als Lebensraum
2012/2013	Methodenvielfalt
2013/2014	Inklusive Schule
2014/2015	Schulgesetznovelle/Anpassung der Stundentafeln und Profilangebote
2015/2016	Schulinterne Lehrpläne
2016/2017	Medien im Unterricht
2017/2018	Berufs- und Studienorientierung als Querschnittsaufgabe

Darüber hinaus setzen sich die Fachkonferenzen eigene Themen, die selbständig oder mit Unterstützung durch Referenten bearbeitet werden und so zur Weiterqualifizierung der beteiligten Lehrkräfte führen. In den Fachkonferenzen informiert der Fachbereichsleiter über Fortbildungsangebote, Absprachen über die Teilnahme werden getroffen, Lehrkräfte berichten über die Ergebnisse von Fortbildungen und formulieren den weiteren Fortbildungsbedarf. Zwischen den Fachkonferenzen übernimmt der Fachbereichsleiter die Information der Fachkonferenzmitglieder über Fortbildungsangebote und bespricht die Teilnahme. Die Genehmigung der Teilnahme für alle Fortbildungsmaßnahmen erfolgt über den Fortbildungsbeauftragten.

## Schulinterne Fortbildung

Schulinterne Fortbildung für die gesamte Schule erfolgt auf Beschluss der Gesamtkonferenz, wobei Teilschilfs aufgrund der curricularen Veränderungen und der Anforderungen an eine Verbesserung der Unterrichtsqualität gegenüber den Gesamtschilfs der Vorzug während des laufenden Schuljahres zu geben ist. Während des oben angeführten Zeitraums sollten Gesamtschilfs nur an den beiden letzten Tagen der Sommerferien angeboten werden. Im Steuerungsausschuss wird zu Beginn des jeweiligen Schuljahres in Abstimmung zwischen den Fachbereichen festgelegt, welche Fächer im laufenden Schuljahr verbindlich für alle Lehrkräfte, die das jeweilige Fach unterrichten, jeweils eintägige Fortbildungen organisieren. Basis der Planung ist eine Schwerpunktsetzung in Übereinstimmung mit dem Schulprogramm und den aktuellen Anforderungen. Von diesen eintägigen Fortbildungen werden im Regelfall 3-4 pro Schuljahr durchgeführt. Die Informationen und die Planung von Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten und -maßnahmen dieser Art übernehmen die Fachbereichsleiter und Fachbereichsleiterinnen in Zusammenarbeit mit den ggf. vorhandenen Fachkonferenzleitern. Für die kommenden Schuljahre hat der Steuerungsausschuss folgenden Fortbildungsplan beschlossen:

Schuljahr	Fach	Thema	Zeitraum
2009/2010	Übergreifend	Leichter lernen, Klassenlehrer Jg. 5	September 2009
2009/2010	Übergreifend	Erwachsen Werden, Neue Klassenlehrer	November 2009
2009/2010	Englisch	Methodenpraxis	4.02. 2010
2009/2010	Mathematik	Analysis Sek. II	25.02. 2010

2009/2010	Wirtschaft	Kerncurriculum	10. 05.2010
2010/2011	Religion	Kerncurriculum	16.08.2010
2010/2011	Chemie	Sicheres Experimentieren	19. August 2010
2010/2011	Physik	Arbeiten mit Experimentierkästen	28.10.2010
2010/2011	Musik	Methodenpraxis	März 2011
2010/2011	Deutsch	Kerncurriculum	Februar 2011
2010/2011	Englisch	Individuell lernen-kooperativ arbeiten	
2010/2011	FB AWT	KC Wirtschaft	Mai 11
2010/2011	Fachübergreifend	No blame approach	Ende Sommerferien
2011/2012	Fachübergreifend	Gesprächsführung	Ende Sommerferien
2012/2013	Musik	Kerncurriculum	Dezember 2012
2012/2013	Geschichte	Methodenvielfalt in den Gesellschaftswissenschaften	Januar 2013
2012/2013	April	Sprechprüfung Englisch Sek.II	April 2013
2012/2013	Gesamtschilf	Umgang mit dem Ordnungsrahmen Schul-Schilf	Februar 2013
2012/2013	Englisch	Sprechprüfungen in RZ und HZ für Abschlussprüfungen	April 2013
2012/2013	Fachübergreifend	Trauerland	Ende Sommerferien
2013/2014	Chemie		
2013/2014	Mathematik	Mabikom	September 2013
2013/2014	Sport	Turnen	Februar 2014
2014/2015	Fachübergreifend	Projektmanagement	Februar 2015
2014/2015	Chemie	Experimente im Chemieunterricht	März 2015
2014/2015	Gesamtschilf	Lehrplanentwicklung und Leistungsbewertung und Leistungsfeststellung	Juni 2015
2015/2016	Klassenlehrkräfte	1. Hilfe	Sommer 2016
2016/2017	Fachlehrkräfte	1. Hilfe	Sommer 2017
2016/2017	Englisch, Französisch, Spanisch	Sprechprüfungen in der Sek. I	
2016/2017	Fachübergreifend	Filmanalyse	
2016/2017	Sport	Diverse Fortbildungen ab 12 Uhr	
2016/2017	Chemie	Werkstoffe	
2016/2017	Hauptschulzweig Klassenlehrer	Schulabsentismus	
2017/2018	AWT	Inklusion an Praxisbeispielen	
2017/2018	Sport	Fortbildung ab 12 Uhr	

Unterstützung erhalten die Fachbereiche bei der Planung und Durchführung über die Abrufangebote der Landesschulbehörde sowie die Angebote von OFZ und RPZ. Die Schule stellt Geldmittel für die Durchführung von Teilschilfs zur Verfügung.

## **Netzwerkfortbildung**

Schulleitungsmitglieder, Fachbereichsleiter und Fachbereichsmitglieder arbeiten in Netzwerken auf unterschiedlichen Ebenen. Dazu zählen die Fortbildungen der Leiterinnen und Leiter der Gesamtschulen auf Landesebene, die Fortbildungen der stellvertretenden Leiterinnen und Leiter und didaktischen Leiter in Weser-Ems, die Fortbildung der Zweigleiter auf der Ebene des Ammerlandes und des Landes, die Fortbildungen der Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleiter mit den Fachmoderatoren auf der Weser-Ems Ebene sowie die Fortbildungen in landesweit eingerichteten Projektgruppen.. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist im Regelfall für die Funktionsträger oder für mit zusätzlichen Anrechnungsstunden ausgestatteten Lehrkräften verpflichtend. Über die Ergebnisse wird in dem Steuerungsausschuss, den Dienstbesprechungen zwischen Schulleitung und Fachbereichsleitern sowie in den davon betroffenen Fachkonferenzen informiert.

## **Anlassbezogene Fortbildungsschwerpunkte**

Abschlussprüfungen im Haupt- und Realschulzweig, Veränderungen in der Abiturprüfung, Einführung neuer Curricula etc. zählen u. a. den Fortbildungsschwerpunkten, die von mindestens einem Mitglied einer davon betroffenen Fachkonferenz oder eines Schulzweiges wahrgenommen werden müssen. Fachbereichsleiter bzw. Schulzweigleiter stellen die Teilnahme sicher.

## **Fortbildung durch Ausbildung und Lehrtätigkeit**

Lehrerinnen und Lehrer der KGS Rastede arbeiten als Mentorinnen und Mentoren in der Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren, als Ausbilder am Studienseminar, als mitwirkende Lehrkräfte in verschiedenen Fachbereichen an der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg sowie als Lehrbeauftragte an den Universitäten Oldenburg und Bremen. Die Erfahrungen, die sie im Rahmen der Ausbildung sammeln, fließen in die Arbeit der Fachbereiche ein, indem auf Fachkonferenzen darüber informiert wird.

## **Individuelle Fortbildung**

Darüber hinausgehende individuelle Fortbildungswünsche erfolgen in Absprache zwischen dem Fortbildungsbeauftragten, den Fachbereichsleitern und den Lehrkräften. Unberührt davon bleiben die individuellen Fortbildungsansprüche, die aufgrund von Rechtsverordnungen bestehen (Personalratsschulungen, Fortbildung von Frauenbeauftragten und anderen Obleuten). Bei individuellen Fortbildungswünschen wenden sich die Lehrkräfte an den Fortbildungsbeauftragten, der für die Genehmigung zuständig ist. Erst danach werden von der Lehrkraft die „roten Laufzettel“ ausgefüllt und beim Fortbildungsbeauftragten abgegeben.

## **Fortbildungsbeauftragter**

An der KGS Rastede ist der didaktische Leiter der Fortbildungsbeauftragte. Er koordiniert alle Maßnahmen und genehmigt Fortbildungswünsche. Er prüft und entscheidet über die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen und die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen im Rahmen des Schulprogramms der Schule, der rechtlichen Bestimmungen und der mögliche Kollisionen mit bereits bekannten anderen schulischen Maßnahmen, die zur Beeinträchtigung von Unterrichtskontinuität führen (Fahrten, Exkursionen, bereits vorliegende Fortbildungsanträge).

Genehmigungsfähig sind in der Regel Anträge auf individuelle Fortbildung nur fristgerecht (das heißt im Regelfall 6 Wochen vor Beginn der Maßnahme) vorgelegte Anträge, Anträge auf schulinterne Fortbildung werden langfristig für das Schuljahr im Steuerungsausschuss vereinbart. Für anlassbezogene Fortbildungen gelten die genannten Fristen nicht. Die Schulleitung ist für die zeitgerechte Bearbeitung nach Antragstellung verantwortlich. Beabsichtigt

der didaktische Leiter dem Antrag nicht zuzustimmen, entscheidet die Schulleitung nach Erörterung mit dem Schulpersonalrat. Darüber hinaus führt der Fortbildungsbeauftragte auch eine Lehrerdatenbank, in die alle Fortbildungen der Lehrkräfte eingetragen werden. Die Abrechnung der Fortbildungskosten erfolgt über den Leiter des Gymnasialzweiges. Aus dem schuleigenen Budget trägt die Schule Kosten für Referentenhonorare, Sachkosten und Materialkosten. Bei schulexternen Maßnahmen werden die Teilnahmegebühren getragen, ggf. ist auch ein Reisekostenzuschuss möglich. Nach der Genehmigung einer Fortbildung unterrichtet der Fortbildungsbeauftragte automatisch die stellvertretende Schulleiterin und Frau Malich.

### **Information über Fortbildungsmaßnahmen**

Die Information über Fortbildungsmaßnahmen erfolgt in erster Linie in den Fachkonferenzen durch die Fachbereichsleiter. Darüber hinaus werden Fortbildungsangebote im Lehrerzimmer und am Ausgang zum Lehrerzimmer ausgehängt. Die Übersichten von OFZ, RPZ und Pädagogische Woche werden im Lehrerzimmer ausgelegt und Belegexemplare können bei Frau Malich und dem Fortbildungsbeauftragten eingesehen werden. Die Fortbildungsplanungen der Fachbereiche für das jeweilige Schuljahr werden auf der Homepage veröffentlicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Fortbildungsveranstaltung dienen dem Kollegium als Multiplikatoren. Sie berichten den jeweiligen Gremien/dem Kollegium von den wesentlichen Inhalten der Fortbildung. Sie dokumentieren gegebenenfalls die Arbeitsergebnisse in für jede Lehrkraft zugänglichen Sammelordnern in den Fachstationen

### **Dokumentation**

In einer Lehrerdatenbank wird kontinuierlich die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen erfasst. Diese Datenbank wird vom Fortbildungsbeauftragten geführt. Teilnehmer an Fortbildungsveranstaltungen geben die Teilnahmebestätigung nach Beendigung der Qualifizierungsmaßnahme bei Frau Malich ab. Die Teilnahmebestätigung wird in die Personalnebenakte übernommen.